

Readly landet in Österreich

Die schwedischen Flatrater stellen jetzt auch bei uns mehr als 2.000 Zeitschriften zur Verfügung, darunter bereits rund drei Dutzend österreichische.

Der gute Rat

Philipp Graf Montgelaß, Managing Director D-A-CH: „Verlage sollten auf keinen Fall den selben Fehler machen wie vor 20 Jahren, als hochwertige Inhalte kostenfrei ins Internet gestellt wurden.“



••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Das Modell einer „digitalen Flatrate“ hat sich bereits in den Bereichen Musik und Film als sehr beliebt erwiesen, was der Erfolg von Anbietern wie Spotify und Netflix beweist.

Nun offeriert die Readly International AB mit Hauptsitz in Växjö (Schweden) Verlagen die Möglichkeit, Leser von digitalen Magazinen ohne zusätzlichen Aufwand und ohne Mehrkosten zu erreichen. Verlage stellen dem Dienst das Druck-PDF zur Verfügung, die technische Umsetzung übernimmt Readly. Die Höhe der Erlöse eines Verlags mit der App hängt davon ab, wie viel und wie häufig ein Titel gelesen wird. Außerdem bietet Readly Verlegern fundierte Analysen und Statistiken über das Leseverhalten und die Nutzung ihrer Magazine.

Unbegrenzt & ohne Werbung

Unter den knapp 500 deutschsprachigen Titeln wie *Computer Bild*, *kicker* oder *inTouch* befinden sich zum Start 34 österreichische Magazine wie z.B. *Die Wienerin*, *Diva*, *Alles Auto*, *New Mom* und *wienlive look!*

Für 9,99 € im Monat können bis zu fünf Nutzer pro Account die Zeitschriften im digitalen Format unbegrenzt und ohne Werbeeinblendungen lesen. Die App bietet eine einfache, intuitive Bedie-

nung und schnelle Downloads; die Magazine können online oder – nach dem Herunterladen – offline gelesen werden. Der Leser erhält eine Benachrichtigung, sobald eine neue Ausgabe der Lieblingszeitschrift erhältlich ist, sowie Vorschläge von Magazinen, die seinem Geschmack entsprechen könnten.

Gilt als „Verkaufte Auflage“

Readly kooperiert global mit fast 400 Verlagen, darunter Axel Springer, Bauer Media Group, Conde Nast oder Hearst.

Hierzulande sind zum Start 23 Verlage mit an Bord, u.a. Styria Lifestyle, wienlive Zeitschriften GmbH und der Österreichische Agrarverlag. Besonders interessant für heimische Verlage ist, dass die bei Readly gelesenen Magazine von Beginn an bei der ÖAK in der „Verkauften Auflage“ gemeldet werden können.

Bitte nichts verschenken!

Für Philipp Graf Montgelaß, Managing Director D-A-CH, ist die Auflagensteigerung nur einer von mehreren Vorteilen: „Readly möchte die Verlagshäuser beim Übergang ins digitale Lesezeitalter unterstützen. Nutzer sind bereit, für Inhalte zu zahlen. Voraussetzung ist neben einer zeitgemäßen Plattform ein nachvollziehbares Preismodell – Readly hat beides.“

ÜBERGANG INS DIGITALE LESEZEITALTER

Mehr als 46.000 Zeitschriften und Magazine im Sortiment

Digitale Flatrate

Die Magazin-Flatrate Readly (<https://at.readly.com>) ist eine Plattform für digitales Lesen und unterstützt Verlagshäuser beim Übergang ins digitale Lese-

zeitalter. Mit der einfach zu bedienenden App können Nutzer für monatlich 9,99 € auf dem Tablet, PC oder Smartphone auf mehr als 2.000 Zeitschriften zugreifen, davon

mehr als 500 deutschsprachig. Insgesamt umfasst das Sortiment von Readly über 46.000 Zeitschriften und Magazine, da auch ältere Ausgaben erhältlich

sind. Readly liefert auch Inhalte internationaler Publikationen wie *The Week*, *British GQ* oder *Hello!* Managing Director von Readly D-A-CH ist Philipp Graf Montgelaß.



© Panthermedia.net/Andriy Popov